
Medieninformation

NR. 111/2020

Volkswagen investiert in Batterie-Standort Salzgitter

- **Gemeinschaftsunternehmen mit Northvolt AB nimmt weiter Fahrt auf**
- **Volkswagen wird die Gebäude und Infrastruktur der gemeinsamen Batteriezellenfabrik in Salzgitter errichten und investiert hierzu im ersten Schritt rund 450 Mio. Euro**

Wolfsburg, 8. Mai 2020. Das Gemeinschaftsunternehmen des Volkswagen Konzerns mit dem schwedischen Batteriehersteller Northvolt AB nimmt weiter Fahrt auf. Konkret wurde beschlossen, dass die Gebäude und Infrastruktur der gemeinsamen Fabrik „Northvolt Zwei“ zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriezellen durch Volkswagen selbst gebaut werden, um am Standort Salzgitter – basierend auf dem bereits existierenden Center of Excellence Batterie zelle – Synergien zu nutzen. Die Investitionen dafür belaufen sich auf rund 450 Mio. Euro. Die Fabrikanlage wird dann vom Gemeinschaftsunternehmen angemietet. Die Fertigung von Batterie zellen soll dort Anfang 2024 anlaufen, die Fertigungskapazität soll zu Beginn 16 Gigawattstunden betragen.

„Wir richten den Volkswagen Konzern beim zentralen Zukunftsthema Batterie strategisch optimal aus“, sagt Dr. Stefan Sommer, Volkswagen Konzernvorstand für Komponente und Beschaffung, und Mitglied im Aufsichtsrat der Northvolt AB. „Neben einer sehr guten Absicherung durch externe Lieferanten bauen wir konsequent weitere Kapazitäten auf.“

Volkswagen und Northvolt gründeten im September 2019 ein Gemeinschaftsunternehmen, um die Serienfertigung von Lithium-Ionen-Batterien in Deutschland vorzubereiten. Die Errichtung der Gebäude und Infrastruktur durch Volkswagen ist die nächste strategische Richtungsentscheidung. Das Bauvorhaben am Standort soll noch im laufenden Jahr gestartet werden.

„Die Batterie zellfertigung in Salzgitter ist ein wichtiger Schritt für die Transformation in die E-Mobilität“, sagt Thomas Schmall, CEO der Volkswagen Group Components. „Mit der Fertigung und dem Center of Excellence Batterie zelle bündeln wir Kompetenzen am Standort Salzgitter und treiben damit die Weiterentwicklung der Batterie zellen voran, entwickeln neue Standards und können diese direkt in eine Fertigung überführen.“

Der Volkswagen Konzern baut im Rahmen seiner Elektrifizierungsstrategie weitere Technologiekompetenz im Bereich Batterie zellproduktion auf. Darüber hinaus unterhält der Konzern mehrere strategische Lieferantenbeziehungen, um seine Batterieversorgung in allen Weltregionen abzusichern. Das sind heute LG Chem, Samsung und SKI für Europa sowie CATL für China und Europa. SKI wird zusätzlich die Batterie zellen für den US-Markt liefern. Volkswagen geht alleine für Europa

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

von einem jährlichen Bedarf von mehr als 150 Gigawattstunden ab 2025 aus, und für Asien ebenfalls in gleicher Höhe.



Volkswagen AG

Corporate Communications | Stellv. Leitung

Kontakt Dr. Christoph Ludewig

Telefon +49-5361-9-875 75

Mail christoph.ludewig@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Group Components

Leitung Kommunikation

Kontakt Enrico Beltz

Telefon +49-5361-9-485 90

Mail enrico.beltz@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com

Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 671.205 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2019 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,97 Millionen (2018: 10,83 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,9 Prozent. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2019 auf 252,6 Milliarden Euro (2018: 236 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,0 Milliarden Euro (2018: 12,2 Milliarden Euro).